

1. **Einrichtung** (Name und Anschrift):

2. **Name des Kindes:**

3. **Stichtag für die Hilfeplanung:**

4. **Gesprächstermin:** Das Hilfeplangespräch fand am von ... bis ... Uhr in der Kindertagesstätte ... statt.

5. **Am Gespräch nahmen teil:**

6. **Vor dem Hilfeplan-Gespräch wurde Kontakt aufgenommen zu folgenden Personen:**



7. **Wichtige Informationen aus diesen Gesprächen:**



Leitfragen für die Gesprächsführung:

8. **Wie verlief die Entwicklung des Kindes in den letzten Monaten?**

Entwicklung in der Kindertagesstätte:



Entwicklung Zuhause:



Entwicklung in der Frühförderung:



9. **Wie zufrieden sind die Beteiligten mit dem bisherigen Verlauf der Integrationsmaßnahme (bzw. beim 1. Gespräch: mit der Eingewöhnungszeit)?**



10. **Welche bisher durchgeführten therapeutischen und pädagogischen Angebote haben sich bewährt, welche nicht? Was macht dem Kind besondere Freude?**

Aus Sicht der Eltern:



Aus Sicht des Teams:



Aus Sicht der Frühförderung:



Aus Sicht sonstiger beteiligter Personen:



FAZIT:



11. Stärken und besondere Interessen der Familie

(z.B. gegenseitige Unterstützung durch Geschwister, besondere Freizeitaktivitäten)



12. Beziehungen des Kindes zu Freunden und Gleichaltrigen

Zuhause:



In der Kindertageseinrichtung:



13. Wie äußert das Kind seine Bedürfnisse?



14. Was wünscht und braucht das Kind in der Kindertagesstätte?

Aus Sicht des Kindes:



Aus Sicht der Eltern:



Aus Sicht des Teams (siehe einzelfallbezogene Dokumentation!):



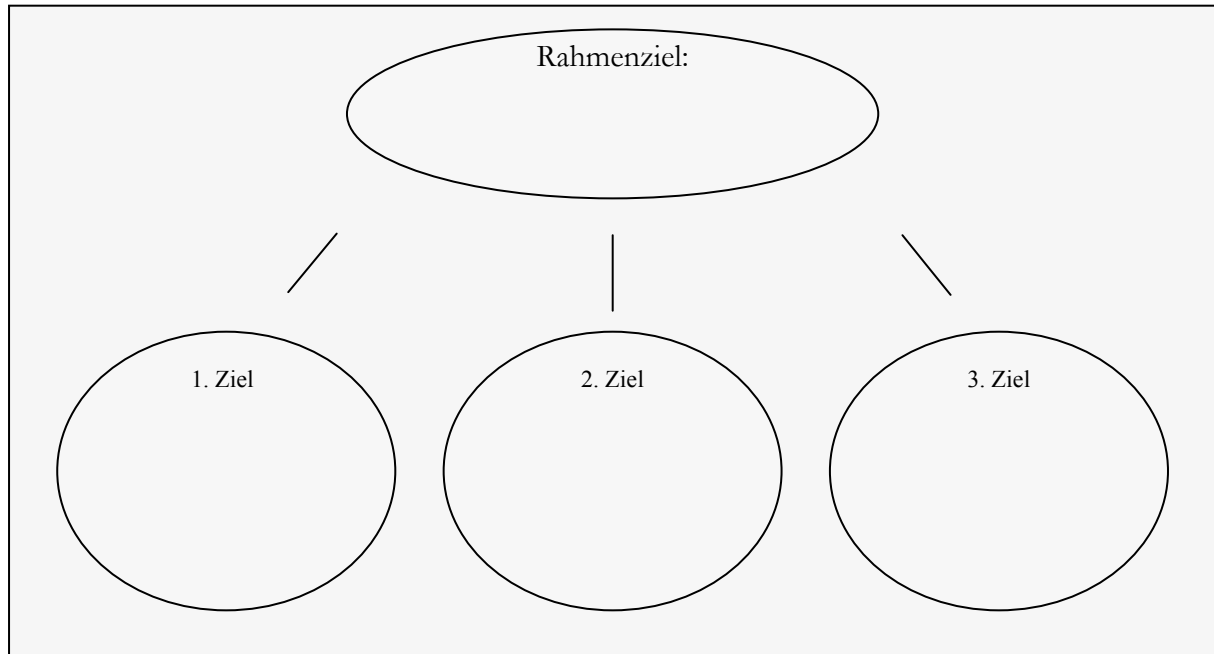
Aus Sicht der Frühförderstelle, Heilpädagogischen Fachberatung und weiterer Gesprächsteilnehmer:



15. Wie können anstehende Übergänge (z.B. in die Schule) gemeinsam gestaltet werden?



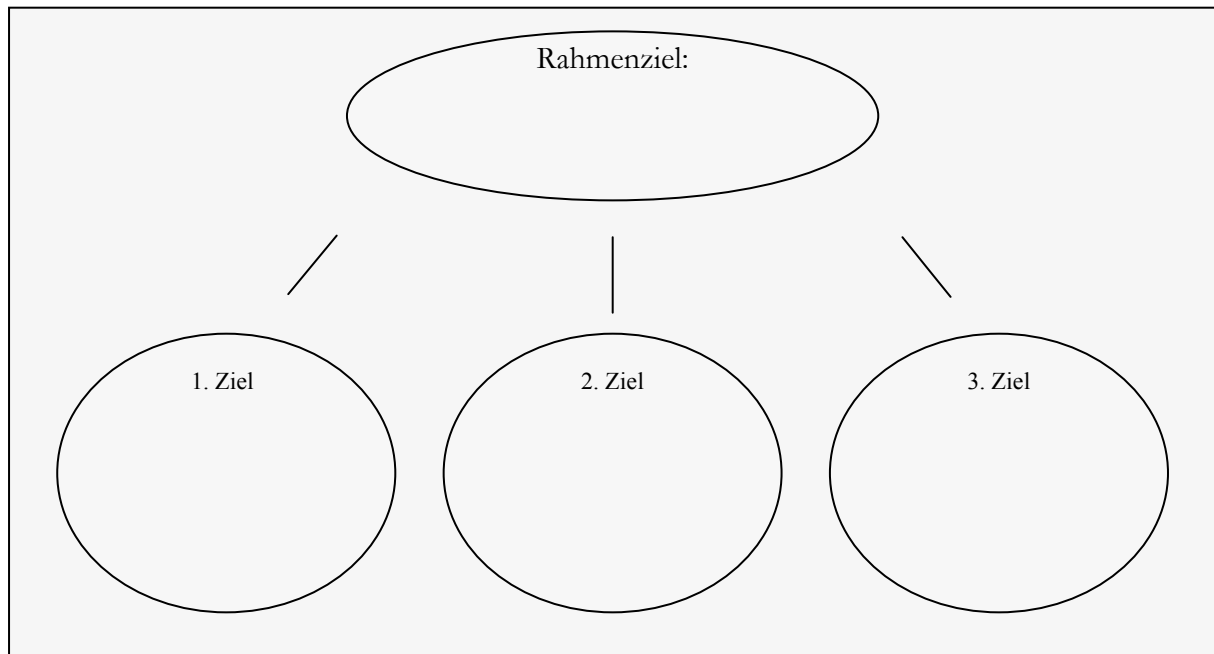
Hinweis für die Moderation: Fassen Sie die Informationen aus dem bisherigen Verlauf des Gesprächs zusammen. Leiten Sie über zum 2. Teil des Hilfeplangesprächs, in dem gemeinsam die Ziele der integrativen Zusammenarbeit zwischen Kindertagesstätte und Familie für das kommende ½ Jahr vereinbart werden.

16. Kindbezogene Ziele für das kommende ½ Jahr

Konkrete Maßnahmen

Konkrete Maßnahmen

Konkrete Maßnahmen

17. Eltern- und familienbezogene Ziele für das kommende ½ Jahr

Konkrete Maßnahmen

Konkrete Maßnahmen

Konkrete Maßnahmen

18. Maßnahmenplan

Nr.	Was?	Wer?	Wann/Wie oft?
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

▶ Anmerkungen:

19. In welcher Form ist es für die Eltern möglich, etwas zur Zielerreichung beizutragen?



20. Welche Leistungen der Frühförderstelle/Heilpädagogischen Fachberatung sind zur Zielerreichung erforderlich? (sofern an der Hilfeplanung beteiligt)



21. Welche weiteren Maßnahmen sind zur Zielerreichung erforderlich und bei welchen Stellen können die Eltern Unterstützung finden?



22. Unterschriften

▶ _____
Team

▶ _____
Eltern

▶ _____

▶ _____

▶ _____

23. Es wurde vereinbart, dass folgende Stellen eine Kopie des Hilfeplans erhalten sollen:



Ort, 13. Oktober 2006